



GENTHERAPIE IN DEUTSCHLAND

MEDIZINISCHER STAND
UND GESELLSCHAFTLICHE BEWERTUNG

ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG
Mittwoch, 12. November 2008, 18.30 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Bis heute gab es weltweit circa 1400 klinische Studien zur Gentherapie. Somatische Gentherapieverfahren fanden aber bisher keinen Eingang in die ärztliche Praxis, obwohl erste erfolgreiche klinische Studien vor allem bei monogen bedingten Erkrankungen sowie bei Krebserkrankungen zu verzeichnen sind. Aufgrund der hohen gesundheitlichen Risiken kam es jedoch auch zu vereinzelt Todesfällen.

Die (massen-)mediale Vermittlung solcher Erfolge beziehungsweise Rückschläge beeinflusst maßgeblich die öffentliche Meinung und wirkt sich unmittelbar auf die Ablehnung beziehungsweise Akzeptanz einer neuen Technologie wie der Gentherapie aus. Die Veranstaltung greift die Ambivalenzen dieser zukünftigen medizinischen Option auf und diskutiert sowohl den aktuellen wissenschaftlichen und medizinischen Stand als auch die Wahrnehmung und Bewertung von Gentherapieverfahren in der bundesdeutschen Bevölkerung.

GENTHERAPIE IN DEUTSCHLAND MEDIZINISCHER STAND UND GESELLSCHAFTLICHE BEWERTUNG

Prof. Dr. Boris Fehse

Mediziner, Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder

Entwicklung und Stand der Gentherapie in Deutschland

Dr. Jürgen Hampel

Sozialwissenschaftler, Universität Stuttgart,
Abt. für Technik- und Umweltsoziologie

Wahrnehmung und Bewertung der Gentherapie in Deutschland

Moderation: Dr. Silke Domasch

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Abend wird veranstaltet von der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Weitere Informationen:

Dr. Silke Domasch, Dr. Mathias Boysen | gentechnologiebericht@bbaw.de
www.bbaw.de | www.gentechnologiebericht.de